

Sommerzeit

in unserer Region



Sternschnuppen, Sonnenfinsternis und Sommernächte

INTERVIEW Prof. Dr. Björn Poppe erklärt, welche Himmelsereignisse über Oldenburg besonders sehenswert sind

VON ANDREAS UNTERBERG

Der Sommerhimmel über der Region Oldenburg hält in diesem Jahr einige außergewöhnliche Beobachtungen bereit. Von nachtleuchtenden Wolken über die Perseiden bis hin zu einer partiellen Sonnenfinsternis bietet sich Hobbyastronomen und Neugierigen eine seltene Gelegenheit, faszinierende Himmelsphänomene zu erleben. Im Interview erklärt Prof. Dr. Björn Poppe, Strahlenphysiker an der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg, worauf Beobachter achten sollten, welche Sternbilder den Sommer prägen und warum der 12. August 2026 als eine der bemerkenswertesten Astronächte des Jahrhunderts gelten kann.

Welche Himmelsereignisse können Menschen in der Region Oldenburg ab Juni, in den Sommermonaten, besonders gut beobachten?

Prof. Dr. Björn Poppe: Ab Juni beginnt eine besonders attraktive Zeit für die Himmelsbeobachtung. Trotz der kurzen Nächte in Norddeutschland lohnen sich Beobachtungen von hellen Planeten, dem Mond, dem Sommerdreieck und später den Perseiden. Im Juni und Juli sind zudem nachtleuchtende Wolken zu sehen – silbrig-bläuliche Eiswolken in rund 80 Kilometern Höhe, deren Kristalle vermutlich auch an Staubpartikeln verglühender Mikrometeoriten wachsen. 2026 kommen zwei außergewöhnliche Ereignisse hinzu: Die Perseiden erreichen am 12./13. August ihr Maximum bei kaum störendem Mondlicht. Am 12. August ist zudem in Oldenburg eine partielle Sonnenfinsternis mit fast 80 Prozent Bedeckung sichtbar. Diese Kombination aus Sonnenfinsternis und Perseiden wird in diesem Jahrhundert nicht noch einmal auftreten. Wichtig: Niemals

Fortsetzung nächste Seite



Nachleuchtende Wolken sind in dieser Zeit oft zu beobachten. BILD: PRIVAT

